



Mit der „Do 228“ startete Reiseunternehmer Hans Höffmann von Diepholz aus zur Vorstellung seines Buches nach Freiburg. Das Flugzeug musste wegen seines Gewichtes zunächst vom Militär abgefertigt werden.

Mit der „Do 228“ zur Buchvorstellung

Reiseunternehmer Hans Höffmann veröffentlicht Autobiographie / Flug nach Freiburg

DIEPHOLZ/VECHTA ■ „Und dennoch“ heißt die Autobiographie des Reiseunternehmers Hans Höffmann aus Vechta. Um in Freiburg die Werbetrommel für sein Buch zu rühren, war der Autor jetzt auf Nachbarschaftshilfe angewiesen. Mit der „Do 228“ startete Höffmann von Diepholz aus zur Vorstellung seines Buches, das im Herder-Verlag erschienen ist. Das Flugzeug musste wegen seines Gewichtes von 6,8 Tonnen

(800 Kilogramm zu viel) zunächst vom Militär abgefertigt werden, rollte dann allerdings durch das Tor zum Flugplatz Diepholz-Dümmerland (fdd), wo die Gäste aus Vechta zustiegen und das Flugzeug betankt wurde. Nach der „Falcon 2000“ der BASF, die regelmäßig zu Gast auf dem Flugplatz Diepholz ist, ist dies das zweitgrößte Flugzeug beim fdd. Die Dornier 228 ist ein zweimotoriges, turbinengetriebenes Propellerflugzeug

mit Kurzstart- und Landefähigkeit (STOL) des deutschen Flugzeugherstellers Dornier. Es wurde von 1981 bis 1998 im bayrischen Oberpfaffenhofen produziert.

Hans Höffmann hat in dem Werk seine Lebenserinnerungen festgehalten. Dabei handelt es sich um einen spannenden Lesestoff nicht nur für Jugendliche, wie Verleger Manuel Herder im Beisein des 58-jährigen Autors und Gästen der

Buchpräsentation bemerkt. Auch der Lektor Lukas Traibert schwärmt von Höffmanns Offenheit im Buch.

In einem Gespräch mit der Oldenburgischen Volkszeitung erklärt Höffmann, dass er immer noch erstaunt sei, „dass der Herder tatsächlich meine Gedanken veröffentlicht.“ Das ehre ihn. Mit seinem Buch wolle er jungen Menschen zeigen, dass bei Problemen „nicht gleich alles verloren ist.“ ■ up/sp